

# Wo ein Rad draufsteht gehört der Weg dem Rad

Von einem Teil der Bevölkerung mit Freude akzeptiert und von einem anderen Teil aus Uninformiertheit ignoriert – das trifft das Verhalten gegenüber der Neuerung auf der St. Georgenerstraße. Sie erfordert von allen etwas mehr Umsicht, bringt dafür mehr Sicherheit.

Das für manche schwer anzunehmende Revolutionäre: Radfahrer und Autofahrer sind gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer.

Weit und breit kein Radfahrer – weshalb soll ich als Autofahrer nicht diesen neuen Rad-Streifen benützen?

Die Frage scheint legitim – die Reaktion darauf ist dennoch illegitim: Der auf der St. Georgenerstraße aufgezeichnete Mehrzweckstreifen gehört jenen, die auf dem Rad unterwegs sind. Nur in Ausnahmefällen – bei Begegnun-



gen mit Schwerverkehr oder überbreiten landwirtschaftlichen Geräten darf mit dem Auto auf den Mehrzweckstreifen ausgewichen werden, wenn sich dort keine Radler befinden.

Der neue Mehrzweckstreifen soll mehr Sicherheit bringen. Dennoch fühlen sich manche Radfahrerinnen und Radfahrer nicht so sicher wie auf

einem räumlich total abgetrennten Radweg. Eine Zusammenlegung beider Streifen zu einem separaten Radweg lehnten die Experten ab, weil ein abgegrenzter Radweg nach den heutigen Standards die Fahrbahnbreite unzulässig verschmälert hätte. Ein Aneinandervorbeikommen von zwei Schwerverzeugen wäre dann nicht mehr möglich.

## Das Beste aus dem Vorhandenen

„Wir mussten mit den örtlichen Gegebenheiten auskommen und gleichzeitig das dort mögliche Maximum an Sicherheit erreichen“, sagt die Wildoner Radverkehrsbeauftragte Gemeinderätin Rosemarie Schauer. Sie hatte ein Expertenteam nach Wildon geholt. Nach eingehenden Beratungen entschied sich das Expertenteam aus der Baubezirksleitung und dem Land Steiermark für

Mehrzweckstreifen auf dieser Landesstraße.

## Gleichberechtigung als Neuland für viele

Ungewohnt, doch seit 2019 Gesetz: Auf dem Mehrzweckstreifen besteht kein Nachrang, am Ende des Mehrzweckstreifens ist das Reißverschlussystem anzuwenden (Straßenverkehrsordnung §11 Abs.5): Radfahrende müssen am Ende von Radfahr-/Mehrzweckstreifen nicht mehr warten und anderen Vorrang geben, sondern dürfen sich im Reißverschlussystem in den Verkehr einordnen.

GR Rosemarie Schauer ist überzeugt, „dass sich bei gutem Willen aller mit der Zeit ein gleichberechtigtes gutes Miteinander der Verkehrsteilnehmenden einspielen wird und dadurch ein Mehr an Sicherheit für die Radfahrerinnen und Radfahrer gelingt“. Rosemarie Schauer

## Radkurs bereits fix



Auch im heurigen Herbst wird die Easy Drivers Radfahrschule bei der Europäischen Mobilitätswoche Kurse in Wildon halten. Die Wildoner Radfahrbeauftragte und Klimabündnis-Gemeinderätin Rosemarie Schauer holte diesen Klimabündnis-Partnerbetrieb nach Wildon, weil „die Sicherheit der Kids Priorität hat“.